

Unterrichtsbausteine

Seiten	BIST	Ideen & Bausteine für den Unterricht
4 So ein Wetter!		<p>Wetter-Fühlgeschichte Die Kinder bilden Paare. Während die LP eine frei erfundene Geschichte über das Wetter erzählt, schließt eines der beiden Kinder die Augen. Das andere Kind „zeichnet“ durch Bewegungen das beschriebene Wetter auf den Rücken seines Partners:</p> <p>Leichter Regen → Die Fingerspitzen fallen leicht auf den Rücken Starker Regen → Die Finger trommeln leicht und schnell Sonnenschein → Mit der Handfläche wird ein Kreis gezeichnet Leichter Wind → Zwei Finger streichen über den Rücken Starker Wind → Beide Hände streichen stärker über den Rücken Blitz → Die Zick-Zack-Form eines Blitzes wird gezeichnet Donner → Beide Hände zeichnen mit leichtem Druck eine Spirale</p> <p>Im Anschluss werden die Rollen gewechselt und die Geschichte wird noch einmal erzählt.</p>
		<p>Wetterwörter Verschiedene Wetterwörter werden gemeinsam rhythmisch nach Silben geklatscht. Dabei können Wörter aus dem PLOP-Heft vorkommen und Ideen der Kinder aufgegriffen werden. Nun werden an verschiedenen Stellen in der Klasse Wortkarten aufgehängt. Die Wörter haben eine unterschiedliche Anzahl an Silben, z. B.: Wind, Son-ne, Ge-wit-ter, Re-gen-trop-fen. Die LP klatscht ein Wort, ohne es dabei auszusprechen, die Kinder stellen sich zu der entsprechenden Wortkarte.</p>
7-10 Fanny im Regenglück		<p>Wahr oder falsch? Nachdem die Geschichte vorgelesen wurde, sagt die LP Sätze, die entweder wahr oder falsch sind, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fanny liebt den Sonnenschein. • Wolken sind nicht immer weiß. • Fanny und Fred wissen gar nicht, wie es ist, wenn es regnet. <p>Im Vorfeld wurden Bewegungen für richtig und falsch ausgemacht. Ist ein Satz richtig, stellen sich die Kinder z. B. auf den Sessel, ist er falsch, setzen sie sich unter den Tisch.</p>



14
Bunte Blätter

Kreativimpulse: Bilder aus Blättern

Vorbereitung: Bei einem gemeinsamen Herbstspaziergang werden Blätter in unterschiedlichen Farben, Größen und Formen gesammelt.



Siebdruck

Die Blätter werden in der Klasse gepresst. Jedes Kind sucht sich 2–3 davon aus und ordnet sie auf einem Zeichenblatt (DIN A5) an. Jetzt wird eine Zahnbürste befeuchtet und mit den Borsten in einem Farbtöpfchen des Malkastens gerührt. Wichtig ist, dass dabei viel Farbe und wenig Wasser haften bleiben.

Die Zahnbürste wird nun gleichmäßig über ein Sieb gestrichen. So wird das Zeichenpapier mit Farbpunktchen besprenkelt.

Wenn die Farbe etwas angetrocknet ist, können die aufgelegten Blätter vorsichtig entfernt werden.



Laubdruck

Für den Laubdruck werden kräftige, frische Laubblätter benötigt. Zuerst reiben die Kinder den Pinsel über ein nasses Stück Seife, damit später die Farbe besser auf dem Blatt haftet. Dann wird eine dicke Farbschicht auf das Blatt aufgetragen, wobei unterschiedliche Farben verwendet werden können. Auf das Blatt wird jetzt ein Stück weiches Papier (z. B. ein Taschentuch) gelegt. Die Kinder drücken das Papier vorsichtig mit der Hand an, um die Farbe zu übertragen. Der fertige Laubdruck wird getrocknet.

15
Wer hat sich hier versteckt?



Tiere aus Herbstfrüchten

Material: Verschiedene harte Herbstfrüchte (z. B. Kastanien, Eicheln, Ahornsamen, Fruchtbecher von Bucheckern, Hagebutten), Handbohrer, Zahnstocher, Wackelaugen, schwarze Filzstifte

Die Früchte werden mit Zahnstochern zu verschiedenen Tieren zusammengesteckt. Dafür notwendige Löcher bohren die Kinder mit dem ist Handbohrer in die Früchte. Mit Wackelaugen und schwarzen Filzstiften entstehen lustige Tiergesichter. Gemeinsam kann so ein ganzer Zoo gebastelt werden